Das neue Zentrum für Darstellende Kunst am Barmbeker Wiesendamm ist fertiggestellt. Und nun geht es erst richtig los.

Das Junge SchauSpielHaus sowie die Theaterakademie und das Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) erhalten auf rund 9.000 Quadratmetern moderne Räume für Aufführungen, Proben, Lehre und Forschung. Zusammen mit den vielfältigen Kulturangeboten in der Nachbarschaft wird mit der Neunutzung der ehemaligen Werkzeugmaschinenfabrik die kulturelle Entwicklung Barmbeks weiter gefördert. Der Senat hatte im September 2018 die Weichen für den neuen Theatercampus gestellt. Bauherrin im Auftrag der Stadt und Eigentümerin der ehemaligen Werkzeugmaschinenfabrik Heidenreich & Harbeck ist die Sprinkenhof GmbH. Die Projektkosten liegen bei rund 36,4 Millionen Euro. Mit dem Umzug der Theaterakademie und des Jungen SchauSpielHauses vom ehemaligen gemeinsamen Standort in der Gaußstraße an den Wiesendamm entsteht dort ein neuer, moderner Ort für junge Darstellende Kunst – ermöglicht durch einen sogenannten Inhouse-Ausbau, bei dem die Theatersäle und Funktionsräume in den bestehenden Hallenkomplex eingebaut wurden. Zudem ist auch das Institut für Kultur- und Medienmanagement (KMM) der HfMT am Wiesendamm ansässig, wodurch wertvolle Synergien für die Studierenden, wie zum Beispiel gemeinsame Lehrveranstaltungen, geschaffen werden. Der Theatercampus befindet sich in unmittelbarer Nähe des ebenfalls neuen Freien Theaterzentrums Wiese eG, das über weitere Aufführungs- und Probenräume verfügt. Weitere Nachbarinnen sind Kampnagel, die Zinnschmelze, das Museum der Arbeit und das Hamburger Puppentheater. Diese Vielzahl an kulturellen Einrichtungen ermöglicht einen ganz neuen kulturellen Austausch unterschiedlicher Sparten.

Katharina Fegebank, Wissenschaftssenatorin: *„Der Theatercampus am Wiesendamm stärkt das kreative Zusammenwirken von Studierenden und Künstler:innen und ist ein wichtiger Impulsgeber für unseren Wissenschafts- und Kulturstandort. Gleichzeitig bildet er einen neuen kreativen Ankerpunkt im Bezirk – mit Jungem SchauSpielHaus, Theaterakademie und Institut für Kultur- und Medienmanagement unter einem Dach. Damit wird das kulturelle Angebot in Barmbek noch vielfältiger. Ich danke allen an diesem großartigen Projekt Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und freue mich sehr auf meinen ersten Besuch auf dem Theatercampus!“*

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: *„Im Herzen Barmbeks ist insbesondere für die Darstellenden Künste ein neues kulturelles Zentrum mit großer Ausstrahlung in die ganze*

Stadt entstanden. Gerade die vielfältigen kreativen Nutzerinnen und Nutzer am Wiesendamm können sich hervorragend gegenseitig stärken. Das schafft viel Raum für neue künstlerische Impulse. Ich danke allen, die über Jahre konstruktiv an diesem Projekt mitgearbeitet und immer fest daran geglaubt haben, welches Potential dieser Ort für die Kultur in Hamburg entfalten kann.“

Karin Beier, Intendantin Deutsches SchauSpielHaus Hamburg: *„Ich freue mich, dass das Theater für junges Publikum hiermit eine neue Heimat bekommen hat und hier ein attraktives Zentrum für junge Theaterkunst entsteht. Dies sind Orte der Begegnungen, die wir nicht nur in Zeiten wie diesen brauchen und es ist ein hoffnungsvolles Signal der Stadt Hamburg, das sie mit diesem Theaterneubau setzt – für die Kultur und für die jungen Menschen in dieser Stadt.“*

Martin Görge, Geschäftsführer Sprinkenhof GmbH: *„Anhand von detaillierten Bedarfsanalysen konnten wir die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer*innen herausarbeiten und im Inhouse-Ausbau berücksichtigen. Mit der Sanierung und den umfangreichen Umbaumaßnahmen ist es uns gelungen die ehemalige Fabrik in eine individuelle Kreativstätte für den Theaternachwuchs Hamburgs umzuwandeln.“*

Klaus Schumacher, Künstlerischer Leiter des Jungen SchauSpielHauses Hamburg: *„Das Junge SchauSpielHaus hat bis hierhin eine wunderbare Geschichte. Mit unserem starken Ensemble und hochkarätigen künstlerischen Teams entstehen Stücke für verschiedenen Altersklassen. Im neuen Haus soll u. a. ein Bereich hinzukommen, der vor allem jungen Menschen eine eigene Bühne bieten soll. Hier gibt es verschiedene Angebote, die von spannenden, professionellen Künstler*innen betreut werden. Dieses wunderbare Gebäude bietet mit seinen großzügigen Räumen viele Möglichkeiten für das Team des Jungen SchauSpielHauses, aber auch für viele, die selbst künstlerisch aktiv werden wollen. Es ist jetzt schon spürbar, dass der Ort ein inspirierender Hotspot für junges Theater werden kann. Der Standort für dieses schöne Theater in einem so lebendigen Stadtteil ist ein Glücksfall.“*

Prof. Elmar Lampson, Präsident der Hochschule für Musik und Theater: *„Mit der Eröffnung eines zweiten Campus der Hochschule für Musik und Theater geht ein langer Traum in Erfüllung. Alle theaterrelevanten Studiengänge und das Institut für Kultur – und Medienmanagement bekommen ein gemeinsames neues Zuhause. Dieses in seiner Architektur sehr reizvolle Gebäude wird ein Ort sein, an dem zukünftige Kulturmanager*innen zusammen mit den künstlerischen Studiengängen an den Themen der Zukunft arbeiten*

werden. Doch dieser Campus steht nicht nur für Ausbildung, sondern ist auch ein neuer Veranstaltungsort in dieser Stadt. Regional und international wird der Campus am Wiesendamm seinen Platz finden. Mein großer Dank geht an den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und an die Thörl-Stiftung, die diese großartige Entwicklungsmöglichkeit haben Realität werden lassen.“

Michael Werner-Boelz, Leiter des Bezirksamts Hamburg-Nord: *„Mit der Eröffnung des Theaterzentrums am Wiesendamm wird der Standort für junges Theater in Barmbek komplett. Die Ansiedlungen des Jungen SchauSpielHauses sowie der Hochschule für Musik und Theater schaffen einen Theaterschwerpunkt im Stadtteil, der für Kulturschaffende und Anwohner*innen gleichermaßen eine Bereicherung ist. Mit dem Freien Theaterzentrum Wiese in direkter Nachbarschaft gelingt es, die Theaterszene an einem Ort zu versammeln und damit gibt es einen Grund mehr, den wunderschönen Stadtteil Barmbek in Hamburg-Nord zu besuchen.“*

Andreas Lübbers, Vorstand der WIESE eG: *„Vor einem Jahr haben wir unsere professionellen Proberäume bezogen und seither arbeiten und proben viele Freie SchauspielerInnen, TänzerInnen und einige Barmbeker Amateure und Freizeitinitiativen am Wiesendamm 24 – soweit Corona es zugelassen hat. Auf unserer Bühne im Hinterhof haben wir im Theatersommer erfahren, dass die Barmbeker sehr aufgeschlossen und neugierig sind, auf das was hier entsteht. Wir freuen uns daher gemeinsam mit der Zinnschmelze, dem Bürgerhaus, dem Museum, dem Flachsland, der Volkshochschule, der Bücherei und Basch auf unsere neuen Nachbarn und auf gute Gemeinschaft mit ihnen!“*

Related Post

Comeback der Kultur I.

„Vielfalt sichtbar machen“

Pieksige Fragen stachelige Stoffe

Kohle fürs Klabauter